30.10.2023 - publik-forum.de

Beharrlich für Veränderung

Eva-Maria Kiklas, Mitbegründerin des Kirchenvolksbegehrens, ist gestorben.

von Matthias Drobinski

Was bleiben wird von Eva-Maria Kiklas? Die Herzlichkeit auf jeden Fall, das Unverdrossene. Als Katholikin in Dresden war sie lebenslang Teil einer 3,5-Prozent-Minderheit. Christenmenschen wirken dort nicht, weil sie einer starken Institution angehören, sondern durch das, was sie tun und sagen, was sie verkörpern.

Die katholische Kirche sei ihr »Lebensrahmen«, sagte sie einmal. Die 1937 geborene, gelernte Röntgenassistentin war im Herbst 1989 bei jeder Montagsdemo dabei und erlebte, wie ein verkrustetes System in sich zusammenfiel. Auch ihre Kirche sollte sich verändern, fand sie. 1995 war sie Mitbegründerin des deutschen Kirchenvolksbegehrens, das 1,5 Millionen Unterschriften für eine Kirchenreform sammelte. Viele Jahre war sie Mitglied im Bundesteam von »Wir sind Kirche«, bereitete Kirchen- und Katholikentage vor, hörte sich bei der Telefonseelsorge den Kummer anderer Menschen an. Reiselustig blieb Eva-Maria Kiklas auch im Alter. Im Oktober stürzte sie im Bahnhof Essen schwer; kurz darauf starb sie im Krankenhaus, mit 86 Jahren.

Kommentarvon Annegret Laakmann 31.10.2023, 11:50 Uhr:

Eva-Maria und ich sind uns 1993 zum ersten Mal begegnet. Anlass waren die Vorbereitungen für den Kirchentag von unten der Initiative Kirche von unten 1994 aus Anlass des Katholikentags in Dresden. Sie war lange Zeit Mitglied im Ko-Kreis der IKvu und mir immer eine gute Freundin und Gefährtin auf dem Weg der Kirchenreform - vor allem auch Kennerin der christlichen „Szene“ im Osten Und weit vernetzt. Ihr Tod lässt mich unendlich traurig zurück.

Dieser Text stammt von der Webseite
https://www.publik-forum.de/publik-forum-21-2023/beharrlich-fuer-veraenderung

Zuletzt geändert am 05.11.2023